

04.04.2019

## »Die Zukunft wird noch unglaublicher!«

### Die Saison 2019/20 des Gürzenich-Orchester Köln

»Wir erfinden neue Konzertformate, kombinieren Altes mit Neuem, machen Ungehörtes erfahrbar und doch wird es immer Aspekte geben, die gleich bleiben. Zum Beispiel, dass ein Konzert und die Gemeinschaft, in der man es erlebt, nicht wiederholbar sind. Ich suche nicht nach Eindrücken, die ich schon hatte. Ich bin sicher: Die Zukunft wird noch unglaublicher als die Vergangenheit!«

Gürzenich-Kapellmeister und Generalmusikdirektor der Stadt Köln François-Xavier Roth hat in seiner fünften Spielzeit mit insgesamt 59 Konzerten ein Programm zusammengestellt, dass die romantischen Wurzeln des traditionsreichen Ensembles aufleben lässt und die Geschichte des Orchesters mit neuen Auftragswerken weiter schreibt.

Roth und die 131 Musikerinnen und Musiker begreifen sich als Orchester für die Stadt und zeigen, dass es möglich ist, auch jene Menschen zu erreichen, die bisher keine Berührungspunkte mit klassischer Musik hatten. Das »Ohrenauf!«-Programm begeistert rund 20.000 Kinder, Jugendliche und Senioren pro Saison und setzt damit ein deutliches Zeichen für Begegnung und Öffnung. Fünf ausgewählte Konzertprogramme werden über GO PLUS als Livestream übertragen und im Januar 2020 startet das Gürzenich-Orchester eine neue Initiative: Das Kölner Bürgerorchester.

### Saisonschwerpunkt: Hector Berlioz in Köln

Zum 150. Todesjahr von Hector Berlioz widmet das Gürzenich-Orchester dem französischen Komponisten einen Saisonschwerpunkt. Nach Schwerpunkten zu Brahms, Mendelssohn und Schumann folgt mit Berlioz ein weiterer enger Freund von Gürzenich-Kapellmeister Ferdinand Hiller. Erst spät ist es Hiller gelungen, Berlioz als Dirigenten zum Gürzenich-Orchester einzuladen. Im Februar 1867 dirigierte er in Köln »Harold en Italie«. Es war sein letztes Konzert in Deutschland, bevor er 1869 starb.

»Die Musik von Hector Berlioz ist ein wichtiger Teil meiner Persönlichkeit. Er überrascht uns noch heute und es wird Zeit, ihn besser kennen zu lernen!« François-Xavier Roth wählt wegweisende Stücke des Klangpioniers für die Saison 2019/20 aus, darunter »**L'enfance du Christ**« im Domkonzert, die Konzertouvertüre »**Le corsaire**« mit der jungen Dirigentin Elim Chan, die Ouvertüre »**Les Francs-Juges**« und »**Harold en Italie**« mit den Berlioz-Spezialisten Sylvain Cambreling und Antoine Tamestit an der Viola sowie die »**Symphonie fantastique**« zum Saisonauftakt.

## Resonanzen zwischen Musik und Leben

Die Saison 2019/20 lenkt den Blick auf das rätselhafte Verhältnis von Musik und Leben und stellt Komponisten in den Fokus, die Musik als vielstimmige Erzählkunst auffassen. In den Werken von **Hector Berlioz**, allen voran der »Symphonie fantastique«, scheinen sich Biografie und Komposition auf faszinierende Weise zu durchdringen. **Richard Strauss** entwarf mit seiner »Symphonia domestica« ein sinfonisches Selbst- und Familienportrait. **Gustav Mahler** interessierten keine eindeutigen Zuschreibungen seiner Musik, es ging ihm vielmehr um die Spannungen und Widersprüche im Leben und Werk, so auch in seiner 1. Sinfonie, die mit dem selten zu hörenden Blumine-Satz erklingen wird.

Eine bedeutende Rolle spielt die persönliche Realität in **Peter Tschaikowskys** Werk. In der 6. Sinfonie »Pathétique« scheint er seinen eigenen mysteriösen Tod vorweggenommen zu haben. Die Reflexion über die eigene Identität spiegelt sich auch in **Matthias Pintschers** Cellokonzert »un despertar« wider, das Alisa Weilerstein erstmals in Deutschland spielt und damit ihr Debüt beim Gürzenich-Orchester geben wird.

Insgesamt werden **22 Solistinnen und Solisten** ihr **Debüt beim Gürzenich-Orchester** feiern. Allein fünf Violinistinnen und Violinisten der jüngeren Generation sind in der Saison 2019/20 zu Gast in Köln: Emmanuel Tjeknavorian mit dem Violinkonzert Nr. 3 von Camille Saint-Saëns, Alena Baeva mit Alban Bergs Violinkonzert, Simone Lamsma mit Sofia Gubaidulinas »In tempus praesens« sowie Benjamin Beilman und Noa Wildschut mit Violinkonzerten von Wolfgang Amadeus Mozart. Darüber hinaus debütieren Yulianna Avdeeva mit Peter Tschaikowskys Klavierkonzert Nr. 1, Pianist Cédric Tiberghien mit Karol Szymanowskis Sinfonie Nr. 4 für Klavier und Orchester und viele mehr.

## François-Xavier Roth setzt seinen Zyklus »Bruckner, der Moderne« fort

Den Startschuss für seinen Bruckner-Zyklus mit dem Gürzenich-Orchester Köln setzte François-Xavier Roth mit seinem Antrittskonzert 2015: »Als ich das erste Mal mit dem Gürzenich-Orchester Bruckner gespielt habe, war mir sofort klar, dass wir alle Sinfonien aufführen müssen. Der Klang des Orchesters passt fabelhaft zu dem romantischen Repertoire. In Kombination mit Werken der Moderne ergänzen wir unsere Lesart durch eine neue Perspektive, die deutlich macht, wie weit Bruckner seiner Zeit voraus war.«

Im Dezember 2019 erklingt **Bruckners 7. Sinfonie** vor dem fernen Spiegel einer zerbrechlichen und komplexen Welt, die **Graciane Finzi** in »Soleil vert« hörbar macht. Die in Casablanca geborene Französin hat ihr Stück für 97 Musiker 1984 geschrieben, 100 Jahre nach Bruckners erstem wirklichen Erfolg.

**Bruckners 1. Sinfonie** »Linzer Fassung« wird im Abschlusskonzert der Saison zusammen mit einer Premiere gegeben. Der tschechische Komponist **Miroslav Srnka** schreibt ein **Cembalokonzert** für **Mahan Esfahani**, der damit sein Debüt beim Gürzenich-Orchester feiern wird. Es sei ein Versuch, »das Leise über das Laute herrschen zu lassen«, so der Komponist.

## CD-Veröffentlichungen

Nach der preisgekrönten Einspielung der 2. Sinfonie von Jean Sibelius setzt das Gürzenich-Orchester die langjährige Zusammenarbeit mit Dmitrij Kitajenko fort: Bei Oehms Classics wird in der kommenden Saison eine Einspielung von **Alexander Skrjabin**s »**Poème de l'extase**« und seiner **Sinfonie Nr. 2** erscheinen.

François-Xavier Roth widmet sich nach Mahlers 3. und 5. Sinfonie zwei weiteren Werken, die vom Gürzenich-Orchester uraufgeführt wurden: »**Don Quixote**« und »**Till Eulenspiegels lustige Streiche**« von **Richard Strauss**. Die Einspielung erscheint bei harmonia mundi.

## 4 Uraufführungen und 3 Deutsche Erstaufführungen

Zur Strahlkraft des Gürzenich-Orchesters tragen auch künstlerische Positionen gegenwärtiger Komponistinnen und Komponisten bei, die sich selbst und die Gesellschaft reflektieren. Seit seiner Gründung legt das Gürzenich-Orchester großen Wert darauf, das Repertoire für Orchester zu erweitern. Zahlreiche Ur- und Erstaufführungen sowie eigene Auftragswerke dokumentieren dieses Engagement.

In der Saison 2019/20 erklingen Uraufführungen von **Francesco Filidei** und **Isabel Mundry**, »**Evil Elves: Level Eleven**« für Saxophonquartett und Orchester von **Bernhard Gander** sowie ein Cembalokonzert für Mahan Esfahani von **Miroslav Srnka**. Deutsche Erstaufführungen werden das Cellokonzert »un despertar« von **Matthias Pintscher**, »**Soleil vert**« für 97 Musiker von **Graciane Finzi** sowie die Erstaufführung der Sinfonischen Dichtung »**Festklänge**« von **Franz Liszt** sein.

## Von »Pan und Apoll« bis »Black Angels« – 12 Kammerkonzerte

Die sechs Kammerkonzerte in der **Kölner Philharmonie** warten mit dem ganzen Reichtum von wechselnden Bläser- und Streicherformationen auf, wie sie in einem großen Orchester möglich sind. Einen Höhepunkt markiert die Mitwirkung des Bratschers und Komponisten Brett Dean. Auch Pianist Pierre-Laurent Aimard wird gemeinsam mit den Mitgliedern des Gürzenich-Orchesters musizieren: in einer kammermusikalischen »**Nacht-Akademie**« im **Alten Wartesaal**. Er gestaltet eines von sechs Kammermusikprojekten, in denen die Musikerinnen und Musiker des Gürzenich-Orchesters in die Stadt ausschwärmen und sich von außergewöhnlichen Locations und Kontexten inspirieren lassen.

Darunter bekannte Orte wie der **Stiftersaal des Wallraf-Richartz-Museums**, wo Uraufführungskomponist Miroslav Srnka musikalisch portraitiert wird, die **Außenspielstätte am Offenbachplatz** mit dem elektrifizierten Streichquartett »Black Angels« von George Crumb sowie die **Kölner Flora** mit einer »Frühlingslustpartie«. Daneben geht das Orchester auch neue Partnerschaften mit der Stadt ein: mit der **Synagogengemeinde** an der **Roonstraße** und einer Hommage an den polnischen Komponisten Mieczysław Weinberg – oder mit dem **Aquarium des Kölner Zoo** für das Konzert »Pan und Apoll«, wo Tobias Thomas live-gespielte Flöten- und Harfenklänge in sein DJ-Set einflieht.

## **Auf Reisen – »Die neue Akademie« in London, Lyon, Hamburg und München**

Auch weit über die Stadtgrenzen hinaus sind die Konzerte des Gürzenich Orchesters mit François-Xavier Roth gefragt. In den vergangenen Jahren hat das Gürzenich-Orchester als Botschafter der Stadt Köln mit Auftritten in Asien und Europa wachsende internationale Aufmerksamkeit erlangt. Vom 16.–24. Februar 2020 führt die Tournee François-Xavier Roth und das Orchester erneut nach Hamburg sowie das erste Mal nach München und Lyon. Seit Langem wird das Gürzenich-Orchester auch wieder in London, auf Einladung des Southbank Centre, zu erleben sein. Im Gepäck ein »regionales Kulturgut«: Ludwig van Beethoven.

»Die neue Akademie« taucht ein in Beethovens Klanguniversum und verbindet eindringliche Momente seiner Klavier- und Orchestermusik mit zeitgenössischen Stimmen, die den visionären Geist Beethovens lebendig werden lassen. Im Zentrum dieser sehr persönlichen Auseinandersetzung mit Beethoven steht der gefeierte Pianist und Wahl-Kölner **Pierre-Laurent Aimard**. Mit Musik von **Ludwig van Beethoven, John Cage, Helmut Lachenmann, Bernd Alois Zimmermann** sowie Uraufführungen von **Francesco Filidei** und **Isabel Mundry**.

## **»Ohrenauf!« erweitert seine Angebote für Kinder und Senioren**

Das »Ohrenauf!«-Programm trägt dazu bei, Kinder und Jugendliche von 3–18 Jahren sowie Senioren für neue Höreindrücke und Erlebnisse im Kosmos der klassischen Musik zu begeistern. Jährlich werden mit den Konzert-, Proben- und Workshop-Angeboten rund 20.000 Menschen erreicht.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Saison 2019/20 auf der längerfristigen Zusammenarbeit mit Kölner Schulen. Verschiedene Kammerensembles des Gürzenich-Orchesters stellen dabei ihre Instrumente im Unterricht vor und gestalten mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam ein Abschlusskonzert vor Ort. Für die »Schulkonzerte« kommen die Kinder und Jugendlichen wie gewohnt in die Kölner Philharmonie und erleben in dieser Saison mit Moderator Juri Tetzlaff Beethovens »Pastorale«. Dabei zeigt der Ornithologe und Vogelstimmenimitator Achim Kemper dem jungen Publikum wie Vogelstimmen klingen und wo sie in der Sinfonie zu hören sind.

# GÜRZENICH ORCHESTER KÖLN

Eine große Nachfrage gibt es auch bei den **Kindergartenkonzerten**, die in der Saison 2019/20 erstmals vier unterschiedliche Programme in mehr als 30 Konzerten präsentieren. Die **Unterwegskonzerte für Senioren** werden ausgebaut, um weitere interessierte Einrichtungen in einem 2-Jahres-Turnus zu besuchen.

Das traditionelle **Weihnachtskonzert** am **15. Dezember 2019** in der Kölner Philharmonie verbindet die beliebte Geschichte »Morgen, Findus, wird's was geben« von Sven Nordqvist mit Musik von Brahms, Mozart und Grieg in einer Fassung von Philipp Matthias Kaufmann. Das Publikum wird erneut eingeladen sein, gemeinsam Weihnachtslieder zu singen.

## Spiel mit uns! – Start des Kölner Bürgerorchesters

Ab der Saison 2019/20 startet eine neue Initiative des Gürzenich-Orchesters mit François-Xavier Roth: das Kölner Bürgerorchester. Jeder, der ein Orchesterinstrument spielt und mindestens 16 Jahre alt ist, darf mitmachen und Seite an Seite mit Mitgliedern des Gürzenich-Orchesters musizieren.

»Wir stellen uns immer wieder die Frage, wie wir es schaffen können, unsere Leidenschaft für klassische Musik möglichst vielen Leuten, von Jung bis Alt, zu zeigen und sie davon zu begeistern. Das Kölner Bürgerorchester ist ein wunderbarer Weg, um in direkten Austausch zu treten, nicht nur mit unserem Publikum, sondern auch mit anderen Musik liebenden Menschen. Ich freue mich schon sehr darauf, mit ihnen gemeinsam zu musizieren«, so François-Xavier Roth.

Die Proben finden ab Januar 2020 wöchentlich unter der Leitung von Harry Ogg, Musikalischer Assistent des Gürzenich-Kapellmeisters, statt. Höhepunkt ist ein Konzert am 13. Juni 2020 in der Kölner Philharmonie unter der Leitung von François-Xavier Roth.

### Proben

Geprobt wird mittwochs von 19.30–22 Uhr in der Stolberger Str. 3, 50933 Köln (Probensaal des Gürzenich-Orchesters und der Oper Köln). Probenbeginn ist der 15.01.20. Die Bekanntgabe der genauen Probenplanung sowie der Notenversand erfolgen im Vorfeld des Probenbeginns.

### Anmeldung

Interessenten schicken bitte eine Mail an [spielmituns@guerzenich-orchester.de](mailto:spielmituns@guerzenich-orchester.de) unter Angabe von Name, Anschrift, Telefonnummer, Instrument und Geburtsjahr.

Bitte eine kurze Beschreibung der bisherigen Orchestererfahrung beifügen.

Anmeldeschluss ist der 15.09.19.

